

Situation in Österreich

In Österreich ist **Naturschutz Ländersache**. Dies bedeutet, dass die Länder Naturschutz jeweils in ihren spezifischen Naturschutzgesetzen regeln. Ein Vorteil dieser Regelung wird darin gesehen, dass die Bundesländer ihre Naturschutzgesetze auf die jeweils sehr unterschiedlichen Bedingungen besser abstimmen können.

Die **Europäische Kommission** hat die Renaturierungs-Verordnung auf Basis der Feststellung erarbeitet, dass die bisherigen Regularien nicht ausreichen, da sich der Zustand der Ökosysteme Europas sich laufend weiter verschlechterte. Der [Entwurf lag 2022 vor](#). Die Verordnung soll eine **Trendwende** herbeiführen. Eine wichtige Grundlage stellt auch die [EU-Biodiversitätsstrategie 2030](#) dar.

Die erste Reaktion auf den [Verordnungsentwurf der Europäischen Kommission im Jahre 2022](#) war eine **einheitliche Stellungnahme der neun Länder**, in der sie die Verordnung in dieser Form ablehnten. Österreich hat sich daher bisher in Bezug auf diese Verordnung in Brüssel seiner Stimme enthalten.

Zwischen 2022 und 2024 wurde an der Verordnung weiterverhandelt. Unklare und unzureichende Punkte, zu denen die Länder Bedenken geäußert hatten – konnten zwischenzeitlich nachgeschärft, besonders heikle Punkte konnten entschärft werden, betont der Wiener Stadt für die Bereiche Umwelt und Landwirtschaft, Jürgen Czernohorszky, in einer [Presseaussendung](#):

„Auf EU-Ebene hat sich einiges getan: Viele Bedenken der Länder konnten gegenüber dem ursprünglichen Vorschlag zerstreut werden.“ (Stadtrat Jürgen Czernohorszky)

Im Februar 2024 hat das Europäische Parlament der Verordnung schließlich [zugestimmt](#).

Die **Bundesländer Wien und Kärnten** haben Mitte Mai einen **gemeinsamen Vorstoß zur Neubewertung der Verordnung durch die Länder** unternommen: Sie haben erklärt, dass sie nunmehr, nach Klärung der fraglichen Punkte, eine klar positive Sicht auf die Verordnung haben und **für eine Zustimmung Österreichs eintreten**. Ebenso treten die beiden Länder dafür ein, dass der Bund ausreichend Unterstützung und Mittel für die Länder bereitstellt, um diese bei in Bezug auf die Renaturierungsvorhaben aktiv zu unterstützen. Auf diesen Vorstoß hin ist eine intensive Debatte entfacht, die auch medial großen Widerhall findet.

Mittlerweile sind **viele Stimmen für die Renaturierung** zu vernehmen. Teilweise werden aber auch noch Bedenken oder Skepsis zum Ausdruck gebracht.

ÖSF Wien / RH / 20240603 - 2
Kein Anspruch auf Vollständigkeit